



# Aktuell

Mai 2014

## DaZNet-Koordinationstagung „Didaktische Werkstätten“ am 24. April in Hannover

Im Rahmen des DaZNet-Projektes in Niedersachsen sind die Didaktischen Werkstätten der regionalen Zentren Orte der kollegialen Beratung, des fachlichen Austauschs, der Qualifizierung und der Material- und Unterrichtsentwicklung. Die DaZNet-Zentren der Phasen 1 und 2 haben bereits Didaktische Werkstätten zu verschiedenen Themen der durchgängigen Sprachbildung angeboten, die Zentren der Phase 3 beginnen die Arbeit in den Werkstätten nach den Sommerferien.



Bei der Koordinationstagung am 24. April 2014 in Hannover ging es um eine Bestandsaufnahme und die Weiterentwicklung dieses Arbeitsformats. Nach einem Kurzvortrag von Karola Penz zum aktuellen Konzept der Didaktischen Werkstätten präsentierte Christel Wolf von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ein Projekt zur Zusammenarbeit von Kita und Grundschule mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer gemeinsamen Sprachbildung und Sprachförderung, das Anknüpfungspunkte der Vernetzung mit dem DaZNet bietet. Burkhard Wetekam erläuterte als Autor und Medienentwickler Aspekte der inhaltlichen und formalen Gestaltung von Arbeitsblättern, die nicht nur im Unterricht verwendet, sondern im DaZNet oder darüber hinaus veröffentlicht werden. Zur Elternarbeit, Leseförderung, zur Sprachbildung im Fachunterricht und zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung wurden am Nachmittag Materialien gesichtet und zukünftige Arbeitsformen und -themen in vier Workshops diskutiert. Gegenseitige Hospitationen im Unterricht, die Entwicklung und Umsetzung von Fortbildungs- und Beratungskonzepten, Informationen für so genannte Seiteneinsteiger und förderdiagnostische Materialien sowie deren Erprobung sollen in Zukunft im Fokus der Didaktischen Werkstätten stehen.



Fotos: J. Pflugmacher

## Beatrix Albrecht übernimmt die Projektleitung des DaZNet im Niedersächsischen Kultusministerium



Beatrix Albrecht, Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Grundschule in Hannover-Linden, wird die Projektleitung des DaZNet übernehmen. Sie präsentierte zum Abschluss der DaZNet-Koordinationstagung am 24. April 2014 „Zukunftsideen“ zur Arbeit der Didaktischen Werkstätten und stellte sich den rund 60 interessierten Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern als künftige Projektleiterin des DaZNet vor. Als Leiterin einer DaZNet-Schule der ersten Stunde bringt sie erhebliches Projekt-Vorwissen mit und wird bereits ab Mai – zunächst in begrenztem Umfang – für diese neue Aufgabe zur Verfügung stehen. Ab Juli wird sie die DaZNet-Zentren besuchen, um mit den Betroffenen Perspektiven für die Verstärkung des Projektes zu entwickeln.

Foto: J. Pflugmacher

## Koordinatorin/Koordinator für durchgängige Sprachbildung im Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung ab 1. September 2014 gesucht!



Niedersächsisches Landesinstitut  
für schulische Qualitätsentwicklung

Für die Dauer von drei Jahren wird im Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung in Hildesheim ab 1.9.2014 eine Lehrkraft gesucht, die im Rahmen einer Vollzeit-Abordnung im Aufgabenbereich unterrichtsübergreifende Vorhaben – Europa – Internationales tätig sein wird. Die Mitarbeit an der Umsetzung des Konzeptes der Verstetigung von DaZNet bildet einen Schwerpunkt der Arbeit. Zudem soll die Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung in Niedersachsen koordiniert werden, dazu bedarf es u. a. der Konzeptentwicklung und Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen, der Beratung der regionalen DaZNet-Zentren und der Mitwirkung in der Projektsteuergruppe. Bewerbungen können sich Lehrkräfte der Laufbahngruppe 2 Fachrichtung Bildung aus den öffentlichen Schulen Niedersachsens bis drei Wochen nach Erscheinen der Anzeige. Weitere Informationen zum Dienstposten und zu den Bewerbungsmodalitäten sind im Schulverwaltungsblatt des Monats Mai auf S. 215 f. zu finden.

## „Umbrüche gestalten“ – Auftaktveranstaltung zur Sprachenförderung und –bildung als integrale Bestandteile innovativer Lehramtsausbildung in Niedersachsen am 23. Mai 2014 in Göttingen



Foto:Uni Göttingen

Die Auftaktveranstaltung des Programms zu „Umbrüche gestalten - Sprachenförderung und –bildung als integrale Bestandteile innovativer Lehramtsausbildung in Niedersachsen“ findet am 23. Mai 2014 ab 14.00 Uhr in der Georg-August-Universität Göttingen statt. Frau Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Vizepräsidentin der Universität Göttingen, der die Gesamtprojektleitung obliegt, wird in einem Vortrag das Projekt vorstellen. Den Festvortrag hält Frau Professor Dr. Angelika Redder von der Universität Hamburg zum Thema „Mehrsprachigkeit und Sprachenbildung in der Lehramtsausbildung an Hochschulen“. Das Projekt wird vom Niedersächsischen Kultusministerium, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und dem Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache gefördert. Neun niedersächsische Universitäten beteiligen sich an dem Verbundprojekt. Neben der Universität Göttingen sind die Technische Universität Braunschweig, die Universität Hannover, die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie die Universitäten Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta an dem Projekt beteiligt, das die Entwicklung eines strukturierten schulformspezifischen Qualifizierungsangebots in den Bereichen Sprachenförderung und Deutsch als Zweitsprache für Lehramtsstudierende aller Fächer anstrebt.

## KMK-Fachtagung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ am 28. Mai 2014 in Berlin



Zwei wichtige Beschlüsse der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland in Berlin (KMK) sind 2013 verabschiedet worden: Die Empfehlungen „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ wurden aktualisiert, und im Oktober wurde eine „Gemeinsame Erklärung der Kultusministerkonferenz und der Organisationen von Menschen mit Migrationshintergrund zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Eltern“ verabschiedet (als Download unter [http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2013/2013-10-10-Gemeinsame\\_Erklärung-KMK-Migrantenverbaende-Schule-Eltern.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2013/2013-10-10-Gemeinsame_Erklärung-KMK-Migrantenverbaende-Schule-Eltern.pdf)).

Vor diesem Hintergrund findet am 28. Mai 2014 die Fachtagung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Berlin statt. Sie richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Fachöffentlichkeit. Die Präsentation der Veröffentlichungen ist Grundlage der Fachforen zu Schwerpunktthemen der KMK-Empfehlung sowie der anschließende Workshops, in denen gute Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert werden.